



Diese Mail enthält nicht nur reinen Text. Die Darstellung kann wegen Einschränkung Ihres Mailprogramms unvollständig sein. Bitte wählen Sie die Option ‚Voll Darstellung‘.

Tagung des Parlamentskreises vom 23.02.2011

Am 23.02.2011 tagte der Parlamentskreis Automobiles Kulturgut in Berlin und ich möchte Sie hiermit gerne über die besprochenen Punkte informieren.

Als erstes wurde der Status der Einführung von Wechselkennzeichen/kleines Sonderkennzeichen für Motorräder vom Parlamentarischen Staatssekretär, Herrn Dr. Andreas Scheuer aufgegriffen.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat einen entsprechenden Verordnungsentwurf erstellt, der in Kürze dem Bundesrat zugeleitet werden soll. Danach ist in der Breite ein Mindestmaß von nur noch 18 cm und eine Höhe von 20 cm vorgesehen. Willy Hof vom VFV wies darauf hin, dass diese Änderungen nicht als ausreichend empfunden werden können. Die Höhe der Kennzeichen sei entscheidend. Ausleuchtung und die Befestigung sind bei den größeren Kennzeichen problematisch, nicht allein die Optik. Wünschenswert wäre die Größe 24x13. Herr Dr. Scheuer wurde gebeten, dies noch einmal aufzunehmen. Dieser berichtete, dass die Verordnung am 18. März durch den Bundesrat gehen soll. Den Prüfauftrag aus dem Kreis zur angestrebten Kennzeichengröße nahm Dr. Scheuer auf.

Zum Wechselkennzeichen berichtete He. Dr. Scheuer, dass das Bundesministerium Verkehr, Bau und Stadtentwicklung konzeptionell mit den Vorbereitungen zur Einführung fertig sei. Angedacht war zunächst die Einführung des Kennzeichens zum Start der Saison 2011. Dies lässt sich nicht realisieren, der Start ist nun für Mitte des Jahres/Herbst 2011 angedacht. Die Ressortabstimmungen haben begonnen. Probleme werden seitens des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) gesehen. Es ist unklar, ob Mehrwertsteuereffekte die prognostizierten Steuerausfälle auffangen können. Eine Rabattierung von 75 % auf das zweite und dritte Fahrzeug ist geplant.

Anschließend stellte Herr Dirk Köhler, zuständig für den Bereich Geschäftsentwicklung, in einer Präsentation zum einen die Total GmbH vor und berichtete zum anderen über den Biokraftstoff E10 und die Herausforderungen, die sich mit der Einführung des Kraftstoffs ergeben. Die Teilnehmer der Sitzung schätzen den Kraftstoff generell als problematisch für Oldtimer ein. Für das Betanken der Oldtimer wird im Kreise der Anwesenden zum bisherigen Kraftstoff geraten, um technischen Problemen vorzubeugen. Von einigen Mitgliedern wurde auf die große Verunsicherung der Autofahrer hingewiesen. Michael Eckert, Oldtimeranwalt und Vorstandsmitglied der Initiative Kulturgut Mobilität, beklagte unzureichende Informationen seitens der Hersteller und sprach den Produkthaftungsbereich an. Herr Köhler verwies dahingehend auf die Vorschrift seitens des Gesetzgebers zur Einführung des Kraftstoffs. Der Parlamentskreis soll sich für eine Bestandsgarantie für E5 über 2013 hinaus einsetzen. Herr Köhler bot an, sich in einer Gesprächsrunde zusammenzufinden, um zu besprechen, ob es die Möglichkeit gebe, einen ethanolfreien Kraftstoff (E0), z.B. in einem Oldtimerzentrum, zur Verfügung zu stellen. Dies könnte aber nur ein spezielles Angebot sein und nicht an Tankstellen zur Verfügung gestellt werden. Als Fazit bleibt festzuhalten, daß sich der Parlamentskreis für die Erhaltung des E5-Kraftstoffes über 2013 hinaus einsetzt und trägt dieses Anliegen an die politische Seite heran. In Deutschland sind die Kraftstoffanbieter per Verordnung verpflichtet, E5-Super weiterhin anzubieten – und zwar zeitlich unbefristet.

Abschließend bleibt von den Änderungen durch die neue Oldtimer-Richtlinie zu berichten. Rainer Süßbier von der GTÜ verdeutlichte mit einer Gegenüberstellung in seiner Präsentation die Historie und die Neuerungen und stellte wesentliche Unterschiede dar. Ab 2011 gibt es einen neuen Anforderungskatalog für die Begutachtung eines Fahrzeugs zur Einstufung als Oldtimer (einheitliche Anforderungen und Beurteilungskriterien). Dieser liegt vor, ist jedoch noch nicht veröffentlicht. Im April soll die Ankündigung/Veröffentlichung im Bundesverkehrsblatt erfolgen. Dann sollen die verschiedenen Gruppen dazu tagen. Die kontroverse Diskussion im Kreis zeigte hier großen Abstimmungsbedarf. Herr Halder bot aufgrund der fortgeschrittenen Zeit an, das Thema noch einmal auf die nächste Agenda zu setzen.

Es gibt aber auch über Neuheiten aus dem Infoportal der Initiative zu berichten. So können Sie sich u.a. über 75 Jahre Dieselmotor im Personenwagen in unserer Rubrik „historische Mobilität“ informieren oder auf neue Buchbesprechungen zurückgreifen. Einzug in unsere Lesecke haben gefunden: „Motorräder restauriert von A-Z“, „Porsche 917“, „Gottlieb Daimler - Der Traum vom Fahren“, „Art of BMW“, „Oldtimer – Perfekte Restaurierung“ und „Motor Men“.

Wie in jedem Jahr sind wir auch heuer auf der Retro-Classics vom 10.-13.03. mit einem Stand vertreten. Sie finden uns auf der Empore der Halle 1, direkt neben dem ASC.

Sollten Sie es nicht zur Retro-Classics schaffen, so finden Sie uns vom 31.03.-03.04. auf der Techno-Classica, ebenfalls beim ASC.

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Herzliche Grüße aus Württemberg
Ihr
Mario De Rosa
stellvertretend für den Vorstand der Initiative

Initiative Kulturgut Mobilität e.V.

Mario De Rosa
1.Vorsitzender
Seestraße 40
73278 Schlierbach
Tel.: 07021/75413

E-Mail: derosa@kultur-mobil.org
Home: www.kulturgut-mobilitaet.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Informationen an Interessierte weiterempfehlen. Leiten Sie einfach diese Email weiter!

In den vergangenen Wochen haben Sie Ihr Interesse an der Initiative Kulturgut Mobilität gezeigt. Falls Ihre Email-Adresse missbräuchlich bei uns registriert wurde, so bitten wir dies zu entschuldigen. Wenn Sie keine weiteren Informationen mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf den nachfolgenden Link und senden Sie die Email leer an uns zurück.

[Ich möchte keine weiteren Informationen mehr erhalten.](#)